Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 21

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im Wege, es wurde nur zur Bedingung gemacht, daß mindestens 80 Theilnehmer sich fänden. Da nun diese Zahl der bis zum 19. September dazu angemeldeten Lehrer aber auf 238 gestiegen ist, so sind die Vorlesungen gesichert. Sie sollen im Wintersemester Sonnabends in der Zeit von 5 ½ bis 9 Uhr abgehalten werden und erstrecken sich auf Pädagogik, Kulturgeschichte, Volkswirtschaftslehre, Pflanzenphysiolgie."

Dem Studium des „Katholischen Lehrervereins der Schweiz" warm empfohlen. — r —.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Zürich. Die schweizerische Sektion der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte hielt jüngst 16 Mann stark ihre Jahresversammlung in Zürich ab. Nach dem Antrag von Prof. Lang von Schaffhausen beschloß man, die wichtigeren noch nicht gedruckten schulgeschichtlichen Urkunden in ein besonderes Helvetica-Heft von Keyrbachs schulgeschichtlichen Mitteilungen zu sammeln, wie dies für Bayern, Sachsen ꝛc. bereits geschehen ist.

Die Sektion Zürich des evangelischen Schulvereins der Schweiz richtet unterm 27. Sept. ein Gesuch an die zur Vorberatung des neuen Volksschulgesetzes bestellte Kommission des h. Kantonsrates. Sie wünscht, daß in § 25 als erster Lehrgegenstand biblische Geschichte und Sittenlehre aufgeführt werde, entsprechend dem mit großer Mehrheit von der Synode des Jahres 1896 ausgedrückten Wunsche.

* Das Vaterland soll gerettet werden durch Gründung einer eidgenössischen Turnlehrerbildungsanstalt. So haben es am Sonntag den 9. vorläufig die versammelten schweizerischen Turnlehrer natürlich „einstimmig" beschlossen. Was man doch alles vom Bund verlangt!

Am Polytechnikum sind für den Winter 300 reguläre Studenten neu immatrikuliert worden.

Die gewerbliche Fortbildungsschule der Gemeinde Stäfa wird auf kommendes Wintersemester eine praktische Erweiterung erfahren, indem als neues Lehrfach „Landwirtschaftlicher Unterricht", d. h. vorerst „Obst- und Weinbau" aufgenommen werde.

Bern. Der evangelische Schulverein des Kts. Bern hielt jüngst seine 35 Jahresversammlung ab. — Das Hauptreferat hielt H. Sek.-Lehrer Hans Buchmüller in Ins über „unsere Stellung zur Toleranz."

St. Gallen. In St. Gallen fand eine interkantonale Konferenz für Erhaltung und Ausbesserung alter Handschriften statt. Es wurde ein ständiges Komitee eingesetzt, das sich mit den Regierungen und Chemikern ins Einvernehmen setzen soll, um die Konservierungsverfahren zu studieren und die geeigneten in Anwendung zu bringen. Die dem Verderben am meisten ausgesetzten Handschriften sollen photographiert werden.

Altstätten gedenkt, eine kaufmännisch-sprachliche Fortbildungsschule einzurichten.

Auch die Schulgemeinde Jonschwil hat in außerordentlicher Versammlung die Einführung der definitiven obligatorischen Fortbildungsschule für Knaben von 16.—19. Altersjahre beschlossen. Ein gleichzeitiger Antrag des Schulrates, auch die obligatorische Mädchenfortbildungsschule einzuführen, beliebte trotz warmer Empfehlung nicht.

Von 13 Schulräten der Hauptstadt ist einer römisch-kath., von 3470 Schulkindern sind 1411 römisch-kath., aber nur 9 Lehrer gehören dieser Konfession an.

Thurgau. In Fischingen sind gegenwärtig 230 Kinder in der Waisenanstalt Iddazell untergebracht. Daß bei dieser Anzahl von Kindern, die doch oftmals um billiges Kostgeld aufgenommen werden müssen, noch ein weites Feld für edelgesinnte Guttäter geboten ist, braucht nicht weiter gesagt zu werden.

Solothurn. Für den Eintritt in die Kantonsschule sind bis jetzt 295 Schüler angemeldet; aufgenommen wurden 288, worunter 7 Töchter, eine Zahl, die bei Beginn des Schuljahres noch nie erreicht worden ist. Wegen ungenügender Vorbildung mußten 7 Schüler zurückgewiesen werden.

Graubünden. Der Stadtschulrat von Chur hat in corpore demissioniert. Als Grund zu diesem Schritte, den ein Ratskollegium sonst nur im äußersten Notfall tut, sind im „Räthier" angegeben: „Tiefere Differenzen, welche zwischen Stadt- und Schulbehörde bei jeder Gelegenheit zu Tage treten und der letztern ein gedeihliches Wirken auf dem Gebiete des städtischen Schulwesens unmöglich machen."

Deutschland. Das preußische Dorf Eiche hat eine Schule mit 130 Kindern. Da kein Lehrer eine so große Schule übernehmen kann, bleibt die Schule eingestellt.

Am 3. Sept fand eine Untersuchung der Augen sämtlicher Schüler der Volksschule in Barten (Ostpreußen) durch den Kreisphysikus Dr. Schmolck aus Rastenburg statt. Es stellte sich heraus, daß 35 Prozent aller Schüler mit der Granulose behaftet sind. Ähnliche Prozentsätze sind auch bei den Schülern der nächsten Landschulen ermittelt worden.

Berlin. Der Vorsteher der Berliner Stadtverordneten-Versammlung erklärte jüngst offiziell „Konfessionelle Schulen seien ein tief zu beklagendes Unglück, dadurch würde die religiöse Zwietracht in der Bevölkerung immer mehr verstärkt."

Elsaß. Der landwirtschaftliche Unterricht wird nun in Zabern bestimmt in den obern Klassen der Elementarschulen eingeführt werden. An das Lehrerpersonal ist bereits durch die Schulinspektoren die Weisung ergangen, den Bedarf an landwirtschaftlichen Kalendern für das Jahr 1899, welche beim landwirtschaftlichen Unterricht Verwendung finden werden, anzugeben.

Limburg. Der neue Hochwste. Bischof Dr. Dominikus Willi gedenkt in seinem ersten Hirtenbriefe auch in besonderer Weise der Lehrerschaft und bittet sie väterlich, ihn und die Seelsorger getreu zu unterstützen.

München zählt zur Stunde 434489 Schulkinder in 825 Klassen. Das 8. Schuljahr ist freiwillig und wird von 152 Kindern besucht.

Auf der bayerischen Obstausstellung anläßlich des diesjährigen Oktoberfestes wurden mehreren Kollegen besondere Anerkennungen ihrer Verdienste zu teil.

Laut „Päd. Pl." (München) hat der Stadtrat zu Kaiserslautern einstimmig den Beschluß gefaßt, eine zweikursige Lehrerinnenbildungsanstalt zu errichten, deren erster Kurs bereits an Ostern 1899 ins Leben treten soll. Im darauffolgenden Jahre würde sich dann bei genügender Frequenz der zweite Kurs angliedern.

Schlesien. Am 15. September kam in Zabrze eine Anzahl katholischer Lehrer zusammen, um einen kath. Lehrerverein zu gründen. Es erklärten sofort 23 Herren ihren Beitritt zu dem Verein. Derselbe schließt sich als Zweigverein dem Verein kath. Lehrer Schlesiens an.

In Fulda dringt man darauf, möglichst die Lehrer an den Mädchenschulen durch Lehrerinnen zu ersetzen.

Der Altdeutsche Verband veröffentlicht in Gemeinschaft mit der Verlagsbuchhandlung von J. F. Lehmann in München ein Preisausschreiben für vaterländische Jugendschriften, die in den Herzen der Jugend Liebe zu Kaiser und

Reich und zum deutschen Volke wecken sollen. Die Aufgabe kann in Form einer Erzählung, in Lebensbildern, in einer geschichtlichen Darstellung, in Prosa oder Gedichtform gelöst werden. Drei Preise in Höhe von 2000, 1500 und 1200 ℳ sind ausgesetzt. Die nicht preisgekrönten Arbeiten können zum Preise von 800 ℳ oder zu 60 ℳ für den Druckbogen erworben werden. Höchst zulässiger Umfang 20 Bogen im Format der Altdeutschen Flugschriften. Letzter Einlieferungstermin 1. April 1899. Alles weitere ist durch die Geschäftsstelle des Altdeutschen Verbandes, Berlin W 35, Lützowstraße 95b, zu erfahren.

Pommern. Die Behörde ist hier bestrebt, den Lehrpersonen den neuen Sitz im Schulvorstande zu sichern.

Schulinspektor Booß in Goslar veranstaltet in diesem Winter wieder Fortbildungskurse für junge Mädchen, in denen deutsche Litteratur, Buchführung, Geschäftsbriefe, Korrespondenz, hauswirtschaftliches und kaufmännisches Rechnen, Haushaltungskunde und Kunstgeschichte gelehrt werden sollen.

Münster. Das Provinzial-Schulkollegium in Münster hat eine Verfügung an die Direktoren höherer Lehranstalten gesandt, nach welcher den Leitern der Schulen die Erteilung von Privatunterricht verboten wird. Die Lehrer dürfen in der Regel nicht Schülern ihrer Klasse in den von ihnen gelehrten Fächern Nachhilfe erteilen, wohl aber an Schüler anderer Klassen. Ein Anbieten der eigenen Kräfte seitens der Lehrer ist unstatthaft. Die Honorarforderung soll sich in angemessenen Grenzen halten.

Dortmund. In den letzten Wochen wurden 24 schulpflichtige Kinder in Zwangserziehungsanstalten untergebracht. Den Eltern war die Erziehung der Kinder gerichtlich aberkannt worden.

Poppelsdorf bei Bonn. Die königliche Regierung zu Köln hat die Einführung des obligatorischen Haushalts- und Kochunterrichts in den Volksschulen zu Poppelsdorf genehmigt.

Schwimmunterricht. In Hamburg hat die Behörde in einer Volksschule probeweise den Schwimmunterricht obligatorisch eingeführt, um je nach Ausfall dieses Versuches eventuell auch in den übrigen Schulen ähnliche Bestimmungen zu treffen.

Nr. 6 der „Mitteilungen des Herder'schen Verlages" ist erschienen. Sie umfaßt den Zeitraum von Mai—September und enthält a. 15 neue Erscheinungen, b. 32 Fortsetzungen, neue Auflagen und Zeitschriften und c. 17 Ankündigungen neu zu erscheinender Bücher.

Frankreich. Das Pariser Missions-Seminar verwaltet laut Jahresbericht von 1897 = 28 Missionssprengel mit 248.077.080 Heiden und 27909 Häretikern und Schismatikern. Sie besitzen 2697 Elementarschulen mit 84318 Schulkindern.

Batavia. In den etwa 60 Schulen des apostolischen Vikariats werden 4690 Kinder unterrichtet und erzogen und zwar von 18 Schulbrüdern und 136 Schwestern.

Österreich. Seine Eminenz der Kardinal-Fürsterzbischof von Wien hat infolge des neuen Schulgesetzes für die sämtlichen zwanzig Pfarreien von Wien je einen kirchlichen Vertreter in der Ortsschulkommission ernannt.

An der Jubiläumspilgerfahrt nach Palästina beteiligten sich 20 Lehrer.

England. Nach einer von der Regierung veröffentlichten Statistik existieren in England (und Wales) 19957 Elementarschulen. Hiervon sind anglikanische 11812, katholische 1018, Weslayanische 458, andere Kulte 1131 und Board (konfessionslose Staats-) Schulen 5538. Sämtliche Schulen brauchten einen Aufwand von 10 448 833 Pfund Sterling (ein Pfund Sterling = 20 ℳ) Hiervon erhielten die katholischen Schulen 391 165 Pfund = 7 823 300 ℳ von der Regierung zugeteilt.